

ORTS-ID

KONZEPT

ROUTE DER MENSCHENRECHTE - DORTMUND NORDSTADT

DIE ORTE

Vier unterschiedliche Orte sind als Route der Menschenrechte vorgesehen. Es sind Orte von großem Belang und hoher Symbolik. Sie sind allen Bürgerinnen und Bürgern, sowie Gästen zugänglich, gut erreichbar und wohl bekannt. Drei Standorte der Route der Menschenrechte befinden sich südlich der Nordstadt, ein Standort ist in der Nordstadt stationiert, jedoch auch in unmittelbarer Nähe der City selbst. Diese Wahl sei damit begründet, dass die Probleme der Nordstadt stets den Bürgerinnen und Bürgern bekannt sind. Sie wollen nicht an jeder Ecke von negativen Äußerungen beschallt werden. Ebenso sollen die Probleme nicht, die ohnehin schon herrschen, noch stärker in den Vordergrund gerückt werden und zu den Alltagsorgen hinzugefügt werden.

Das Hauptinteresse soll im Süden Dortmunds für die Nordstadt geweckt werden. Dabei wird die hervorragende Anbindung und Nähe zur City deutlich.

Die Standorte für die Route der Menschenrechte sind alle mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Ebenso auch fußläufig stellt dies nahezu kein Problem dar. Die Wahl der Orte zeugt von geschichtlichen, kulturellen und aktuellen Aspekten.

DER GESTALTUNGSSATZ

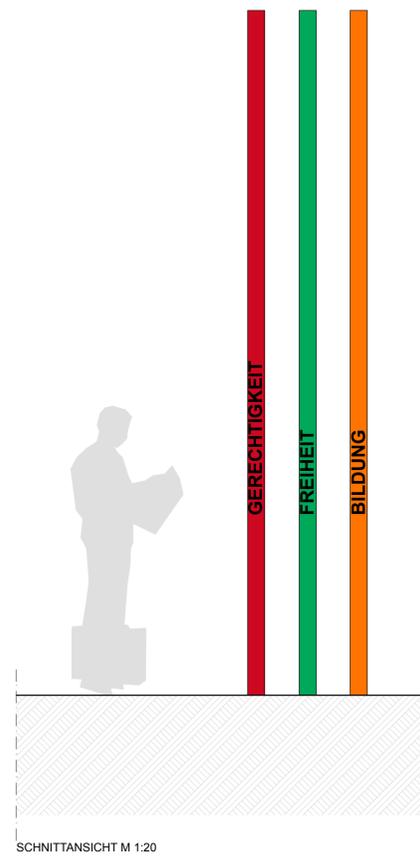
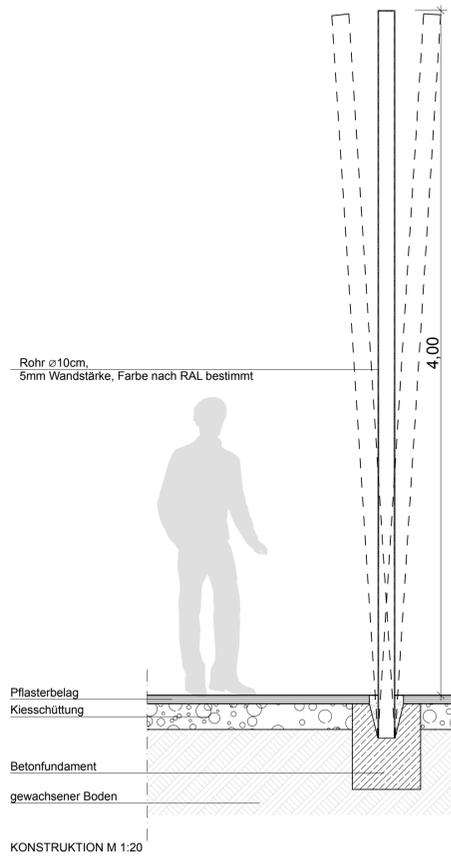
Alle vier Standorte werden mit Fahnenmasten ausgestattet. Fahnen werden diese nicht erhalten. Die Fahnenmasten tragen die Farben unterschiedlicher Flaggen selbst. Die Masten bewegen sich im Wind, als würden Fahnen wehen. Ein lebhaftes Bild soll entstehen. Jede Farbe unterschiedlicher Nationen stellt wichtige Punkte oder Elemente des Landes dar. Die Farbsymbolik einzelner Länder und Staaten ist sich untereinander ähnlich und stimmig. Somit haben wir die 30 Artikel der Menschenrechte in die Farben der Länder übersetzt. An die Fahnenmaste werden die unterschiedlichen Schlagworte der 30 Artikel vom Fußpunkt aufsteigend geschrieben.

Menschenrechte müssen hochgehalten werden.

Bewegung der Menschenrechte - bewegte Menschenrechte.



LUFTBILD MASZSTABLOS



Unschuld, Reinheit, Freundschaft	255255255	Ordnung (Art. 29) Ehe (Art. 16)
Brüderlichkeit, Macht, Einigkeit	0000	Gleichbehandlung (Art. 2) Gleichheit (Art. 7) Asyl (Art. 14)
Hoffnung, Leben, Freiheit	0114987	Meinungsfreiheit (Art. 19) Freiheit (Art. 1, 3)
Urwald, Bodenschatz, Natur, Landschaft	0156189	Leben (Art. 1)
Volk	0175202	Eigentum (Art. 17)
Himmel	58111196	Ordnung (Art. 29)
Weisheit, Freiheit	0105230	Ordnung (Art. 29) Unterstützung (Art. 25)
Europa, Einigkeit	043127	Privatleben (Art. 12) Staatsangehörigkeit (Art. 15) Gemeinschaft (Art. 15)
Blut, Mut	1853951	Unparteilichkeit (Art. 10) Gerechtigkeit (Art. 10)
Recht	204932	Anerkennung (Art. 6) Schutz (Art. 7) Rechtsbehelf (Art. 8)
Fruchtbarkeit, Boden, Buddhismus	2551150	Religionsfreiheit (Art. 18) Bildung (Art. 26) Sicherheit (Art. 3, 22) Arbeit (Art. 23)
Licht, Sonne, Frieden	24922122	Freizeit (Art. 24) Erholung (Art. 24)

Nationalflaggen, die in der Nordstadt an Call-Shops am häufigsten zu sehen waren
-> zeugen von besonderem Interesse



Abb. 5: DER NORDAUSGANG

DER NORDAUSGANG

... ein Ort der Vergangenheit, ein Ort der Ankunft, ein Ort der Illusion.

Die Wahl fiel auf den Platz am Busbahnhof, weil hier die Verbindung zur Innenstadt sehr stark gegeben ist. Ebenso queren viele Reisende diesen Ort, denn der Hauptbahnhof und der Busbahnhof befinden sich direkt vor Ort. Die Anbindung lässt für sich sprechen - ein "Ort der Ankunft".

Auch der geschichtliche Aspekt des Ortes sei nicht zu vernachlässigen. Die Steinwache dient dabei als Mahnmahl - ein "Ort der Vergangenheit". Hier wird die Geschichte zur Situation der Nordstadt von 1933-1945 wiederspiegelt.

Als einen "Ort der Illusion" kann das Kino bezeichnet werden, dass oft eine irrealer Welt wiedergibt.

Dieser Ort wird nicht nur von einer Altersgruppe begangen. Auch die sich in unmittelbarer Nähe befindlichen öffentlichen Einrichtungen, wie Post, Arbeitsamt, Musikschule und Feuerwehr, sind hier ansässig.

Das gestalterische Element soll sieben Menschenrechte darstellen, die nicht nur in der Nordstadt gebrochen werden, sondern auch in allen oben aufgeführten Ländern. Dabei sind die Schlagworte an den geschichtlichen Aspekt angelehnt, sie werden aber auch in unseren Tagen verbrochen.

- Staatsangehörigkeit
- Asyl
- Rechtsbehelf
- Leben
- Unparteilichkeit
- Ordnung
- Religionsfreiheit

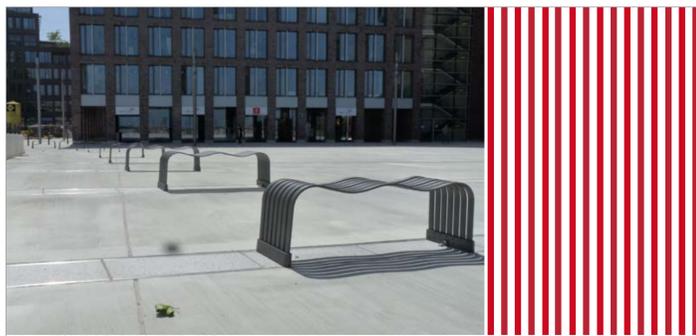


Abb. 6: LEONIE-REYGERS-TERRASSE

DIE LEONIE-REYGERS-TERRASSE

Der Standort Leonie-Reyggers-Terrasse befindet sich an der Schützenstraße, die die Nordstadt und Innenstadt Dortmunds miteinander im Westen verbindet.

Der Platz ist ein neu gestaltet worden im Zuge der Nutzungsänderung der Union Brauerei zum U-Turm. Umgeben ist der Ort von weiteren Plätzen, wie zum Beispiel dem "Platz der Partnerstädte". Internationalität wird auch durch die Kunst- und Kulturausstellung definiert.

Der weitläufige Platz ist sehr streng linienförmig Richtung Haupteingang orientiert. Hauptsächlich wird dies durch die großformatigen Betonplatten und die schmalen Granitstreifen mit Edelstahlband zum Ausdruck gebracht.

Diese Strenge soll nicht gebrochen werden.

Das gestalterische Element soll zum Haupteingang leiten. Man erfährt einen Anhaltspunkt auf dem Platz. Er wirkt durch seine Farbgestaltung anziehend.

Die Schlagworte Recht, Anerkennung, Schutz, Rechtsbehelf, Unparteilichkeit und Gerechtigkeit betreffen Artikel der Menschenrechte, die tagtäglich, tagaus gebrochen werden. Diese sind markant und von größter Bedeutung für jeden. In vielen Ländern und Staaten steht die Farbe Rot in den Flaggen für Recht und Gerechtigkeit, aber auch für das zu unrecht vergossene Blut der Bürgerinnen und Bürger.

- Recht
- Anerkennung
- Schutz
- Rechtsbehelf
- Unparteilichkeit
- Gerechtigkeit



Abb. 7: STADT- UND LANDESBIBLIOTHEK DORTMUND

DIE BIBLIOTHEK

Die Freifläche an der Stadt- und Landesbibliothek ist das Gegenstück zum Nordausgang. Der Ort weist eine hohe Präsenz auf, aber auch hohe Frequenz in jeglicher Hinsicht. Dies ist eine direkte Verbindung zwischen Nordstadt und Innenstadt.

Hier steht das Schlagwort Bildung an erster Stelle. Bücher sind dafür ein Symbol und somit die Bibliothek der Oberbegriff. Sie sollen allen zugänglich sein. Jeder hat ein Recht auf Bildung. Jeder darf seine Meinung frei äußern. Medien sind heutzutage dabei ein wichtiges Kommunikationsmittel, das Buch die älteste Form davon.

Ebenso verdient auch jeder Anerkennung für seine geleistete Arbeit. Alles dies dient der Gesellschaft. Meinung ist Eigentum und die Bewertung muss unparteiisch erfolgen. Bücher sind Eigentum und man darf derer nicht enteignet werden.

- Bildung
- Meinungsfreiheit
- Anerkennung
- Arbeit
- Gesellschaft
- Eigentum
- Unparteilichkeit



Abb. 8: KUCKELKE/REINOLDIKIRCHE

DIE REINOLDIKIRCHE

Die Verkehrsinsel in der Nähe der Reinoldikirche ist ein wichtiger Wegweiser. Jeder Autofahrer umfährt diese Insel. In erster Linie aber führt diese Straße - Kuckelke - direkt in die Nordstadt und wird nördlich des Wals zur Hauptverkehrsachse der Nordstadt in Nord-Süd-Richtung.

Nicht nur Autofahrer werden hier aufmerksam auf diese Insel sondern auch Reisende mit der U-Bahn. Hier befindet sich der Hauptaustieg an der Reinoldikirche - ein Knotenpunkt des U-Bahnnetzes. Über die Treppenanlage aus dem Untergrund wird man frontal an das Gestaltungselement geführt.

Die Aufstellung erinnert an eine Gruppe Menschen, die zusammenhalten. Sie unterstützen sich, wie in einer Ehe. Sie sind sich gegenseitig Eigentum. Sie sind froh sich zu haben - bilden eine Gemeinschaft. Jeder hat die Freiheit frei zu wählen wen er heiratet. Kirchen sind symbolisch Zufluchtsorte und sollen Schutz bieten. Die Kirche steht auch für die Religionsfreiheit, denn der Glaube kann trotz unterschiedlicher Nationen in Einigkeit ausgeübt werden.

Auch spiegeln die Worte Freizeit und Erholung den Charakter des Ortes wieder. Die rückseitig gelegene Einkaufsstadt gibt dies wieder.

- Freiheit
- Ehe
- Freizeit/Erholung
- Eigentum
- Unterstützung
- Religionsfreiheit
- Schutz